Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09290307

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Käthe-Kollwitz-Straße 75

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2578b

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung und in Ecklage; Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Maurermeister Julius Mosenthin zeichnet verantwortlich für den klassizistischen Eckbau zur heutigen Hauptmannstraße, der 1868 von dem Restaurateur Ludwig Hermann Fischer in Auftrag gegeben worden war und zu den ältesten erhaltenen Bauten der Käthe-Kollwitz-Straße zählt. Bis 1872 befand sich im 1. und 2. Geschoß ein Saal, der durch den Bauherren und Tischlermeister Carl Förster in Wohnraum umgestaltet wurde; im gleichen Jahr Errichtung einer Tischlerwerkstatt im Hof durch Maurermeister Heinrich Busch. Das Souterrain ehemals mit Kegelstube und Kegelbahn, die sich in den Hof erstreckte; schon 1869 entworfen der Plan für eine Colonnade an der damaligen Seitenstraße (nicht erhalten). Sparsamer Zierrat gliedert die insgesamt feinsinnig dekorierte und breit gelagerte Putzfassade über einem Bruchsteinsockel mit Gliederungselementen aus Sandstein. Hervorhebung der mittleren Achse durch den rundbogigen Hauszugang und aufwändigere Fensterrahmungen in den beiden Etagen darüber. Der Dachgeschoßausbau bereits aus der Erbauungszeit; die Ausstattung weitgehend erhalten (u. a. Treppenhaus, Windfangtür, Wohnungstüren). Im Hof ehemals Garagen von 1925; das ruinöse Seitengebäude bereits 2000 abgebrochen. Sanierung 2007.
LfD/2007

Datierung 1868 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09290307 C**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung und in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.